

Zeittraining

Leinders wieder auf pole / Scheider im Pech / Heidfeld auf Platz fünf

Was sich bereits am Sachsenring mit seiner ersten pole position vor zwei Wochen andeutete, bestätigt sich am Norisring: Der Belgier Bas Leinders kommt in seinem ersten Formel-3-Jahr immer besser zurecht. Mit einer Rundenzeit von 50.484 Sekunden holte sich der amtierende europäische Formel-Opel-Champion die pole position für den siebten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Leinders drehte im Dallara 397 Opel des niederländischen Teams Van Amersfoort Racing 43 Runden im 45minütigen Zeittraining. "Unser Auto ist perfekt, ich glaube nicht, das wir für das Rennen noch etwas verbessern können," kommentierte Leinders seine Fahrt auf dem 2,3 Kilometer langen Norisring. Den zweiten Platz in der ersten Startreihe wird Dominik Schwager (Dallara 397 Opel) einnehmen. Die Rundenzeit für den 21jährigen Abiturienten aus Eisenhofen beträgt 50.544 Sekunden. "Das war mein erstes Training in dieser Saison, das normal verlief," schilderte Schwager das hoffentliche Ende seiner Pechsträhne. Auf den dritten Platz brachte der Darmstädter Sascha Bert seinen Dallara 397 Opel: "Ich bin happy und habe jetzt für das Rennen ein gutes Gefühl. Vielleicht gelingt mir sogar ein Podestplatz."

Der bisherige Dreifach-Sieger Timo Scheider war der große Pechvogel: Auf dem fünften Platz liegend stoppte ein Ölverlust am Dallara 397 Opel die Fahrt des Tabellenzweiten. Scheider mußte so kampflös mit ansehen, wie sich die restlichen Piloten verbesserten und ihn bis auf den zwölften Platz durchreichten. Vor allem die gewöhnungsbedürftige Strecke machte Alexander Müller zu schaffen, dennoch qualifizierte der amtierende Formel-Renault-Champion seinen Dallara 397 Opel auf dem vierten Platz. Vom fünften Platz wird Nick Heidfeld (Dallara 397 Opel) das Samstagrennen aufnehmen. Der Tabellenleader machte vor allem ein Reifen-Problem für sein Abschneiden verantwortlich. Heidfeld vermutete, das er seine Reifen nicht optimal ausnutzen konnte.

Nur auf den elften Platz brachte Wolf Henzler seinen Martini MK73 Opel. Die genauen Probleme konnte der 22jährige nicht beschreiben, sein set up schien für den recht welligen Norisring einfach nicht passend. Trotz Problemen mit der Schaltwippe steht Norman Simon auf dem achten Platz. Der Norisring-Debütant im Dallara 397 Opel zeigte sich damit zufrieden und zuversichtlich für das Rennen. Mit Schmerzen im Schulterbereich beendete Tomas Enge die Trainingssitzung. Der Tscheche hatte sich bei einem Sturz vor zwei Monten verletzt und bereits am Sachsenring Probleme. Völlig unzufrieden zeigte sich der Niederländer Tim Coronel. Auf dem 19. und damit vorletzten Platz machte Coronel vor allem Leistungsprobleme an seinem Dallara 397 Opel für sein mageres Abschneiden verantwortlich.

Unzufriedenheit auch bei Pierre Kaffer, der seinen Dallara 396 Opel lediglich auf den 16. Platz über die Ziellinie brachte. Für Andreas Scheld war das Training bereits vorzeitig, nach 29 Runden, beendet, als er seinen Dllara 397 Opel beim Anbremsen der Grundig-Kehre leicht an die Leitplanke lehnte. In der internen Challenge-Wertung steht der Tscheche Jaroslav Kostelecky vor dem Argentinier Luciano Crespi und Michael Becker aus Hagen. Das Schlußlicht im 20köpfigen Starterfeld bildet einmal mehr der Pole Jaroslav Wierczuk.